

Textsorte Aphorismus

Ein Aphorismus ist ein Kurztext, der von einem Satz bis zu mehreren Abschnitten umfassen kann; Im Unterschied zu einem Zitat, das einen Ausschnitt aus einem umfangreicheren Text darstellt, ist der Aphorismus auf Kürze hin ausgelegt und so gemeint. Es gibt auch grössere Texte, die aus Aphorismen zusammengesetzt sind, oder Sammlungen von Aphorismen, doch für die Interpretation wird der Aphorismus als ein einheitlicher und vollständiger Text betrachtet.

Für Sprache und Textbau ist Essaystil üblich, allerdings nicht zwingend. Die Kürze des Aphorismus führt zu einer inhaltlichen und sprachlichen Verdichtung, wobei Metaphern oft die Aussage in besonderer Weise unterstützen.

Charakteristisch für den Aphorismus ist eine inhaltliche **Pointe**, d. h. eine besondere inhaltliche Wendung, durch die vorgefasste oder naheliegende Einschätzungen und Wertungen des Publikums negiert oder in Frage gestellt werden. Aphorismen kommen deshalb häufig als provokative Gedankenketten daher.

Die inhaltliche Pointe wird oft in einer der folgenden literarischen Formen ausgedrückt:

- als besonders resonante (d. h. assoziativ reichhaltige) **Metapher**, die auch zu einer **Allegorie** ausgebaut sein kann:
Unser sämtliches Wahrnehmungsvermögen gleicht dem Auge. Die Objekte müssen durch entgegengesetzte Media durch, um richtig auf der Pupille zu erscheinen. [NOVALIS (1772-1801)]
- als **Paradoxie**, d. h. als scheinbarer logischer Widerspruch bzw. **Gegensatz** zur „allgemeinen Meinung“:
Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass Arbeit weniger geisttötend ist als Amusement. [Charles BAUDELAIRE (1821-1876)]
- als **Tautologie**, d. h. als scheinbare logische Wahrheit, deren Äusserung zunächst überflüssig bzw. sinnlos (weil selbstverständlich) erscheint:
Die Summe unserer Erkenntnisse besteht aus dem, was wir gelernt, und aus dem, was wir vergessen haben. [Marie VON EBNER-ESCHENBACH (1830-1916)].